



Ein kleines Experiment

Ich möchte Dich in ein kleines Experiment mit hineinnehmen.

Hierzu werde ich Dir gleich eine Frage stellen und Dich dann bitten, den Podcast kurz zu stoppen, um die Frage für Dich zu beantworten.

Wenn Du das gemacht hast, lade ich Dich ein, den Podcast wieder zu starten.

Hier nun die Frage: Was bedeutet für Dich Nachfolge, wie sieht Nachfolge für Dich konkret aus?

Schreibe einmal mindestens 3 Dinge auf, woran Menschen in Deinem direkten Umfeld sehen und erleben können, dass du Jesus nachfolgst.

Vielleicht fragst Du Dich, warum ich mir und uns diese Frage stelle. Nun als ich vor gut 2 Jahren das Buch „Keine Kompromisse“ von David Platt las, stellet sich mir diese Frage während des Lesens immer wieder. Nicht negativ oder mahnend, mit erhobenem Zeigefinger. Sondern liebevoll aber mit Nachdruck und herausfordernd, so dass ich diese Herausforderung gerne annehmen wollte und gleichzeitig merkte, sollte die Kraft nicht reichen, ist das nicht schlimm!

Warum nicht?

Nun weil Nachfolge bedeutet, sich ganz in die Abhängigkeit von dem zu begeben, dem ich nachfolgen will. Jesus selbst! Das heißt sich selbst zurückzustellen, die eigenen Wünsche und Bedürfnisse Jesus hinzugeben. Dann kann er anfangen in seiner Kraft und Herrlichkeit in uns zu wirken und Dinge möglich zu machen, die aus seiner Welt sind und perfekt werden. Weil Jesus perfekt ist!

Wenn wir ihm den Raum in uns geben, der ihm zusteht, dann wird auch unser Handeln durch seinen Geist in uns perfekt.

Hier noch mal ein kleiner Verweis auf den Beitrag der letzten Woche, in dem Samuel das wunderbar erklärt hat, warum diese Kapitulation so wichtig und nötig ist.

Während des Lesens merkte ich, wie Jesus selbst meinen in der Vergangenheit ge- und erlebten Glauben hinterfragte.

Ich durfte erkennen, dass einiges gut und wertvoll war und ist. Aber Jesus wies mich auch darauf hin, wo ich näher an frommen Gewohnheiten und modernem Pharisäertum war, als an der kompromisslosen Nachfolge meines geliebten Retters.

Dort wo ich bereit war seine Kritik anzunehmen, ich mich auf den Prozess mit ihm einließ, merkte ich Veränderung. Diese Veränderung war und ist teilweise schmerzhaft und bedarf auch in einigen Bereichen immer wieder eines mehr oder minder sanften Hinweis durch Jesus.

Aber ich erlebe vor allem ein meinem Inneren, wie er durch diesen Gehorsam Dinge ordnet, neu anordnet und zu dem gestaltet, wie er mich sieht. Das schenkt tatsächlich Freude und Ausgeglichenheit, die nicht vergleichbar ist mit Irgendetwas, was ich mir selbst erarbeitet habe. Es hat etwas von Vollkommenheit, die ich in mir spüre.

Das schenkt Jesus mir, weil ich Ihm folge. Er hat es versprochen in Mat. 6,33 sagt er: Gebt nur Gott und seiner Sache den ersten Platz in eurem Leben, so wird er euch auch alles geben, was ihr nötig habt.

Er steht zu seinem Versprechen.

Ich möchte noch einmal auf den Anfang zurückkommen. Die Frage die ich Dir und mir gestellt habe! Hast Du Deine Antworten vor Dir liegen oder im Kopf, wenn du sie nicht aufgeschrieben hast?

Ich möchte eine weitere Frage stellen. Kostete Dich Deine Antwort etwas?

Ich möchte uns herausfordern uns selbst vor diesem Gesichtspunkt zu hinterfragen. In Mat. 16,24+25 steht: ... Wer mir nachfolgen will, darf nicht mehr an sich selber denken, sondern muss sein Kreuz willig auf sich nehmen und mir nachfolgen. Wer sein Leben um jeden Preis erhalten will, der wird es verlieren, aber wer sein Leben für mich einsetzt, der wird es für immer gewinnen.

Hier sagt Jesus ganz klar was Nachfolge bedeutet. Es kostet Alles, aber genau darin liegt der Gewinn von all dem, was Du und ich wirklich brauchen.

In dem Buch „Nachfolge“ von Dietrich Bonhoeffer beschreibt er es treffend so: Teure Gnade ist das Evangelium, das immer wieder gesucht, die Gabe, um die gebeten, die Tür, an die angeklopft werden muss. Teuer ist sie, weil sie in die Nachfolge ruft, Gnade ist sie, weil sie in die Nachfolge Jesu Christi ruft; teuer ist sie, weil sie den Menschen das Leben kostet, Gnade ist sie, weil sie ihm so das Leben erst schenkt; teuer ist sie, weil sie die Sünde verdammt, Gnade, weil sie den Sünder rechtfertigt.

Nun müssen wir aktuell nicht um unser Leben fürchten, wie Bonhoeffer damals.

Wie kann diese Nachfolge denn für uns aussehen?

Hier möchte ich aus dem erwähnten Buch von David Platt „Keine Kompromisse“ zitieren: Gott kennt tatsächlich jedes Detail unseres Lebens. Wenn wir Schritte im Glaubengehen, um ihm zu folgen, wird es uns zeigen, dass die beste Absicherung für uns nicht in den Annehmlichkeiten liegt, die wir uns in der Welt schaffen können, sondern in der treuen Fürsorge dessen, der als Einziger unsere Bedürfnisse kennt und der sie auch in jeder Hinsicht befriedigen kann.

Am Ende des Buches, gibt David Platt 5 Punkte mit, um Nachfolge im Alltag lebendig werden zu lassen:

1. Für dir gesamte Welt beten; angefangen bei Deiner Familie, Nachbarn, Freunde, Kollegen bis in die ganze Welt hinaus.
2. die ganze Bibel durchlesen; nicht mit Bibel light einer kurzen Stelle am Morgen oder einer Predigtauslegung zufriedengeben, sondern erleben, wie Gott in seinem Wort lebet und dadurch spricht.
3. Mein Geld für einen konkreten Zweck opfern; heißt nicht von der regelmäßigen Spende abzwacken sondern bewusst zusätzlich größere oder kleinere Beträge Jesus zur Verfügung stellen, wenn er es Dir auf Herz legt und darauf vertrauen, dass er auf jeden Fall für Dich sorgt.
4. Zeit außerhalb meines gewohnten Umfeldes investieren; Jesus hat auch seine Komfortzone verlassen und ist zu den Menschen am Rande der Gesellschaft gegangen. Wo möchte er Dich haben?
5. Aktives Mitglied in einer vervielfältigenden Gemeinschaft sein; das bedeutet nicht nur zum Hauskreis oder Godi zu gehen, weil es mir guttut, sondern ganz bewusst die Gaben, die Gott in Dich gelegt hat erkenne und einsetzen, so dass er verherrlicht wird.

Ich wünsche Dir und mir Gottes Segen, den er uns durch den neuen Bund im Heiligen Geist in uns gibt. So dass wir echte Lichter für Ihn sein können.